

Das Krefeld-Büro hat Spuren hinterlassen



Liebe Leser!

Als ich kürzlich beim Landratsamt weilte, kam es mir vor wie im Einkaufszentrum. Es war ein Kommen und Gehen. Diesmal führte mich mein Weg dorthin, weil ich durch Anrufe

und persönliche Gespräche in der Redaktion weiß, daß viele Leute verunsichert sind, viele Fragen haben, z. B. wo der Mieterverein seinen Sitz hat, wo die Wohngeldstelle zu finden ist, wo man diese oder jene Auskunft bekommt. Die Leute finden sich einfach nicht mehr durch im Blätterwald der Behörden und Formulare. Ich verweise die fragenden Bürger immer wieder an das Bürgerberatungsbüro beim Landratsamt in der Breitscheidstraße. Und daß sie da bestens beraten werden, wurde mir bezeugt, als ich drei MitarbeiterInnen aufsuchte, um mich selbst zu überzeugen, ob ich die fragenden Bürger an die richtige Stelle verweise.

Glauben Sie nicht, daß Frau Kuhrau, Herr Paul und Herr Schulze hier den Job ihres Lebens gefunden haben. Ihnen wurde bis Mai 1993 ein Arbeitsplatz zugesichert. Wie's danach weitergeht, wissen sie nicht. Trotzdem bereitet ihnen ihr derzeitiger Job große Freude, weil sie die Dankbarkeit der Besucher spüren.

Einer gibt hier dem anderen die Klinke in die Hand und wird sehr höflich und mit großer Ausdauer „bedient“, oder besser gesagt, ihm wird geholfen. Da gibt es Fragen zum Recht, zu sozialen Angelegenheiten, zum Woh-

nen, Bauen, zur Stadtentwicklung, zum Umweltschutz, zur Wirtschaft, zu Finanzen, zu Vereinen...

Ich konnte mich davon überzeugen, in welcher netter Art z. B. Frau Kuhrau besonders älteren Menschen beim Ausfüllen der Formulare hilft.

Am 10. Juni dieses Jahres wurde das Beratungsbüro eröffnet. Damals waren es etwa 42 Leute pro Woche, die es aufsuchten. Inzwischen sind es wöchentlich etwa 270, die Rat und Hilfe suchen!

Frau Kuhrau und Herr Paul wurden bereits bei der BBJ Service GmbH für Jugendhilfe in Berlin-Moabit geschult. Herr Schulze hat die Qualifizierung für Bürgerberater noch vor sich. Trotzdem können die drei Mitarbeiter nicht alles wissen, und so wird dieser oder jener an eine andere, an die richtige Stelle bzw. an ein anderes Dezernat verwiesen.

Oftmals, so sagte mir Herr Paul, haben die Bürgerberater auch Beichtvaterfunktionen, denn viele wollen sich nur mal ihr Herz ausschütten und ihre Probleme loswerden, aber auch ihren Frust ablassen.

Wie hatten doch die Krefelder gesagt, als sie ihr Büro beim Landratsamt auflösten? „Jetzt seid ihr selbst in der Lage, die Bürger zu beraten.“ Nach meinem Besuch im Bürgerberatungsbüro, kann ich nur bestätigen: Jawohl, im Landratsamt ist man in dieser Lage. Dort, wo man gut berät und anderen hilft, hat meines Erachtens das Krefeld-Büro seine Spuren hinterlassen.

Ansonsten wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende beim Beeskower Stadtfest.

Ihre MARLENE FRIEDRICH